

L. Staackmann**Verlag Leipzig**

Unsere Frühjahrs-Neuerscheinungen:

A. De Nora
Henker, Heilige, Hetären

Zehn Novellen / Brosch. M. 3.50, Leinen M. 5.—

*

Unter diesem bemerkenswerten, das Besondere und Außergewöhnliche andeutenden Titel tritt A. De Nora nach jahrelanger Pause des Schaffens mit einer Reihe von 10 Novellen hervor, die des Meisters Hand verraten. Der Dichter der „Madonnen“ brennt in diesen Prosa-Erzählungen das Feuer eines leidenschaftlich flackernden Geistes ab, der in allen irdischen Begebenheiten das **Mystische, das zutiefst Verborgene** aufzeigt, das Dramatische, oft Unerwartete in scharfen Konturen aufleuchten läßt. — Ob er nun die **Geschichte eines Henkers** erzählt, dessen Seele in der grausigen Ausübung seines Berufs allmählich verhärtet, dann aber plötzlich an einem kaum erblühten Mädchen todwund wird und in alle Tiefen stürzt, ob er uns in der Geschichte „**Ein Mann und ein Mahl**“ die lehrreiche Anekdote eines gräßlichen Dieners erzählt, der den russischen Horden eine gründliche Lektion erteilt, oder ob er uns in der Figur des **Li-Pao-Te** das Märchen eines großen chinesischen Räubers gestaltet, dessen rächende und strafende Hand zum Gespenst der Ungerechten, Geizigen und Bösen wird, der, mächtiger und mächtiger geworden, Gott selbst vor die Schranken ruft und sich dabei vor der Weisheit des Göttlichen beugen muß — immer ist es die **lapidar gefaßte, dramatisch gesteigerte Form** und das scharfe, in vielen Nuancen schillernde Wort seiner Prosa, das **überrascht und erschüttert**. — Jede der Novellen hat ihr **eigenes Leben in Gestalt u. Ausdruck**. / Aber die Art u. Weise, wie der Autor in seiner großen **Sprachkultur** jede einzelne Novelle gestaltet hat, erhöht noch den künstlerischen Genuß, so daß man den vorliegenden Band schlechthin als eine Sammlung von **Meistererschöpfungen** bezeichnen darf.

Ausgabe am 29. März 1928

Ⓜ

RMH